

Stadt:Denken – eine Initiative des VDI



AUTOREN



Detlef Frank

ist Mitglied der VDI-Initiative
Stadt:Denken der VDI-Gesellschaft
Fahrzeug- und Verkehrstechnik
beim VDI in Düsseldorf.

UMFRAGE

Fast alle VDI-Gesellschaften sind der Initiative Stadt:Denken vertreten. 2015 entstand ein erstes Kompendium, in dem Bausteine für die Stadt der Zukunft beschrieben wurden [1]. Im Rahmen der Initiative Stadt:Denken wurde angeregt, dass der VDI sein Fachwissen den Kommunen als Beratung zur Stadtentwicklung anbieten könnte. Um ein Angebot zu erstellen, hat der VDI in Zusammenarbeit mit Professor Frank Bretschneider, Universität Hohenheim, erfragen lassen, inwieweit sich Kommunen überhaupt mit der Zukunftsentwicklung auseinandersetzen. Kern der Umfrage unter mehr als 10.000 Kommunen in Deutschland waren unter anderem die Themen Mobilität, Energie, Ressourceneffizienz, aber auch die Vorbereitung der Kommunen auf die Zukunft (Aufgaben 2030). Die Ergebnisse mit einer Rücklaufquote über 10 % sind in „Das denken die deutschen Kommunen – Handlungsfelder heute und im Jahr 2030“ dokumentiert [2].

ERGEBNISSE

Mobilitätsmanagement mit Einsatz alternativer Mobilitätskonzepte wird

Der VDI ist in Fachgesellschaften organisiert und so sind die meisten Projekte auch Aufgaben innerhalb dieser Gesellschaften. Für übergreifende Themen reicht das nicht aus. Im Wissenschaftsjahr 2015 haben sich die VDI-Gesellschaften deshalb in einer gemeinsamen Initiative dem Thema Stadt der Zukunft gewidmet und dazu 2016 eine Umfrage unter (Ober-)Bürgermeistern durchgeführt.

im Jahr 2030 von 61,6 % der Kommunen als sehr wichtiges Thema identifiziert. Es ist zu vermuten, dass die Verwaltungen in der erfolgreichen Umsetzung die einzige Möglichkeit sehen, den künftigen Anstieg des Mobilitätsbedarfs abfedern zu können. Vor dem Hintergrund einer unsicheren kommunalen Finanzlage steht der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in der Zukunft mit nur noch 25,1 % der befragten Kommunen und der des öffentlichen Personenverkehrs mit 44,8 % nicht mehr im Fokus.

Dass die Sanierung der öffentlichen Gebäude und die Steigerung deren Energieeffizienz bei der Befragung mit 78,1 % einen höheren Stellenwert einnahmen als Wasser und Abwasser (70,9 %), Ausbau des ÖPNV (69,8 %) und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur (64,4 %) widerspricht deutlich der Relevanz dieser Themen in der öffentlichen Wahrnehmung.

Die Umfrage zeigt auch, dass das Thema Ressourceneffizienz bei vielen Kommunen noch nicht auf der Agenda für die Zukunft steht. Andererseits geht aus den Antworten hervor, dass die meisten Kommunen Gremien für Zukunftsfragen eingerichtet haben.

BERATUNGSLEISTUNG DES VDI

Überlegungen, im Rahmen des Projekts Stadt:Denken den Kommunen konkrete Beratung zur Stadtentwicklung anzubieten, stießen auf positive Resonanz. So gab es unter anderem Nachfragen des Gemeindebunds Baden-Württemberg und des Nachhaltigkeitszentrums Thüringen zu einer Zusammenarbeit mit der VDI-Initiative.

LITERATURHINWEISE

[1] Siehe https://www.vdi.de/fileadmin/vdi_de/redakteur_dateien/fvt_dateien/NEU_VDI-Initiative-StadtDenken_-_Bausteine_fuer_die_Stadt_der_Zukunft_web.pdf

[2] Siehe https://www.vdi.de/fileadmin/vdi_de/redakteur_dateien/fvt_dateien/VDI-Kommunalbefragung_Initiative-StadtDenken_final_web.pdf



**DIESER BEITRAG IST IM E-MAGAZIN
VERFÜGBAR UNTER:**

www.emag.springerprofessional.de/atx